

Status im Stadtwald Bad Münstereifel: Rotbuche leidet unter Klimastress

Der Forstbetrieb der Stadt Bad Münstereifel bewirtschaftet das Naturschutzgebiet „Bad Münstereifeler Wald“. Unser Stadtwald ist zum größten Teil in das europäische Netzwerk als Flora-Fauna-Habitat Gebiet (FFH) integriert. Nach der aktuellen Stadtwaldinventur sind Rotbuchenwälder auf 717 Hektar ausgewiesen. Seit Jahrzehnten werden sie als sehr naturnahe Rotbuchenwälder mit einer Vielzahl von Lebensräumen sensibler Arten bewirtschaftet.

Dauerwaldartige Strukturen und Biotopbäume stehen als Zielsetzung auf der Agenda der waldbaulichen Planung. Aus unseren Urwaldparzellen, auf denen keinerlei Maßnahmen stattfinden, übertragen wir die gewonnen Erkenntnisse, die dann Eingang in unsere praktischen Arbeiten finden.

Die Selbstorganisation der schattentoleranten Rotbuche zeigt sich im jetzigen Stadium mit vielschichtigen Strukturen und sehr viel grüner Biomasse in allen Stockwerken. Dies schützt u. a. die feine Rinde der Rotbuche vor zu starker Sonneneinstrahlung mit Sonnenbrand. Zum Glück des Stadtwaldes wurde bereits seit Jahrzehnten die Bewirtschaftungsform umgestellt. Leider sind sehr lange Überführungszeiträume nötig, um die klassischen Großschirmschläge mit zweischichtigen Waldbeständen in vielschichtige und dauerwaldartige Strukturen zu überführen. So sind in den bereits weit fortgeschrittenen, strukturreichen Waldbeständen wenige Schäden durch die Klimaextreme der letzten Jahre festzustellen. Die Rotbuchen in solchen Waldbeständen sind jedoch in den letzten Jahren immer „lichter“ geworden. Auch hier ist eine Vitalitätsschwächung festzustellen, allerdings nicht in großflächig letalem Ausmaß.

Rotbuchen-Überhälter mit Schäden

In den Waldbeständen, wo die alten Rotbuchen noch als „Überhälter“ aus der klassischen, alten Bewirtschaftungsform übriggeblieben sind, stellen wir jedoch Schäden fest. Die Rotbuchen stehen hier nicht geschützt im Gefüge eines Waldbestandes, sondern solitär im weiten Abstand zueinander. Früher haben die Kronen nach den Beobachtungen dies problemlos verkraftet, heute nicht mehr. Kronentrocknis, Astbrüche, Verlichtungen und Insektenbefall sind meistens die Vorboten eines kompletten Verlustes dieser einzelnen Buchenveteranen.

Die Rotbuche im Stadtwald leidet zwar unter dem Klimastress wie alle anderen Baumarten, stirbt jedoch nicht wie die Fichte großflächig ab. Wir versuchen die Rotbuchenwälder daher weiter durch Förderung und Beibehaltung schattiger Strukturen und langen Überführungszeiträumen -verbunden mit einer Rücknahme der Entnahmestärken in älteren Waldbeständen- zu vitalisieren. Wo immer es geht und erfolgversprechend wirkt, werden weitere Mischbaumarten gefördert und eingebracht.

Stefan Lott
Forstbetrieb
Stadt Bad Münstereifel



BAD MÜNSTEREIFEL

Staatlich anerkanntes Kneipp-Heilbad



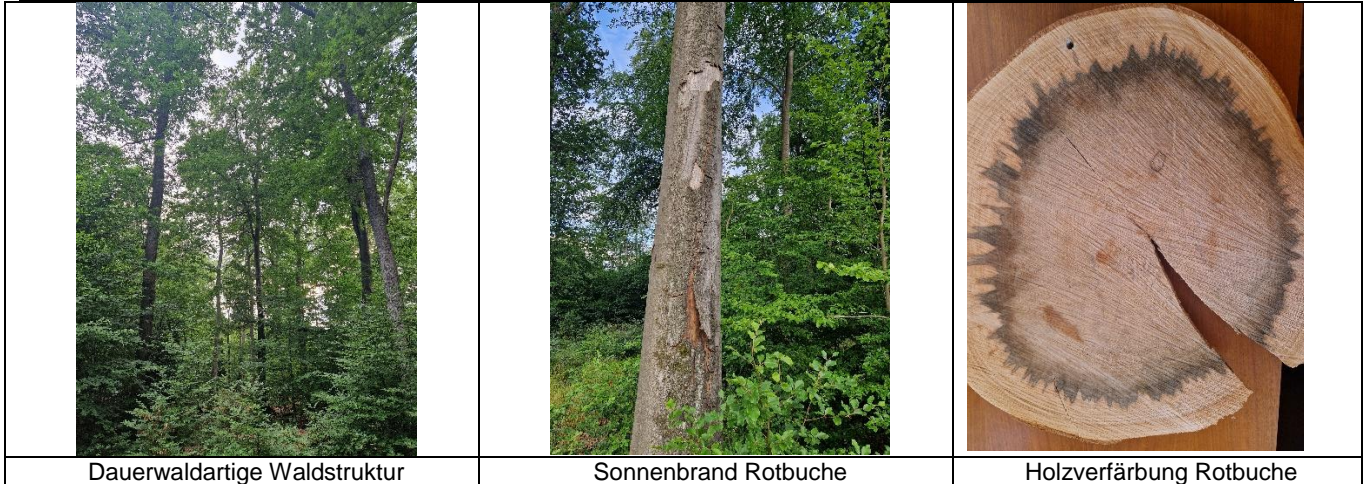
FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



MÜNSTEREIFELER WALD.



www.pefc.de



Fotos Stefan Lott